

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 62 (1969)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Garnitur aus Gabelhäkelei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

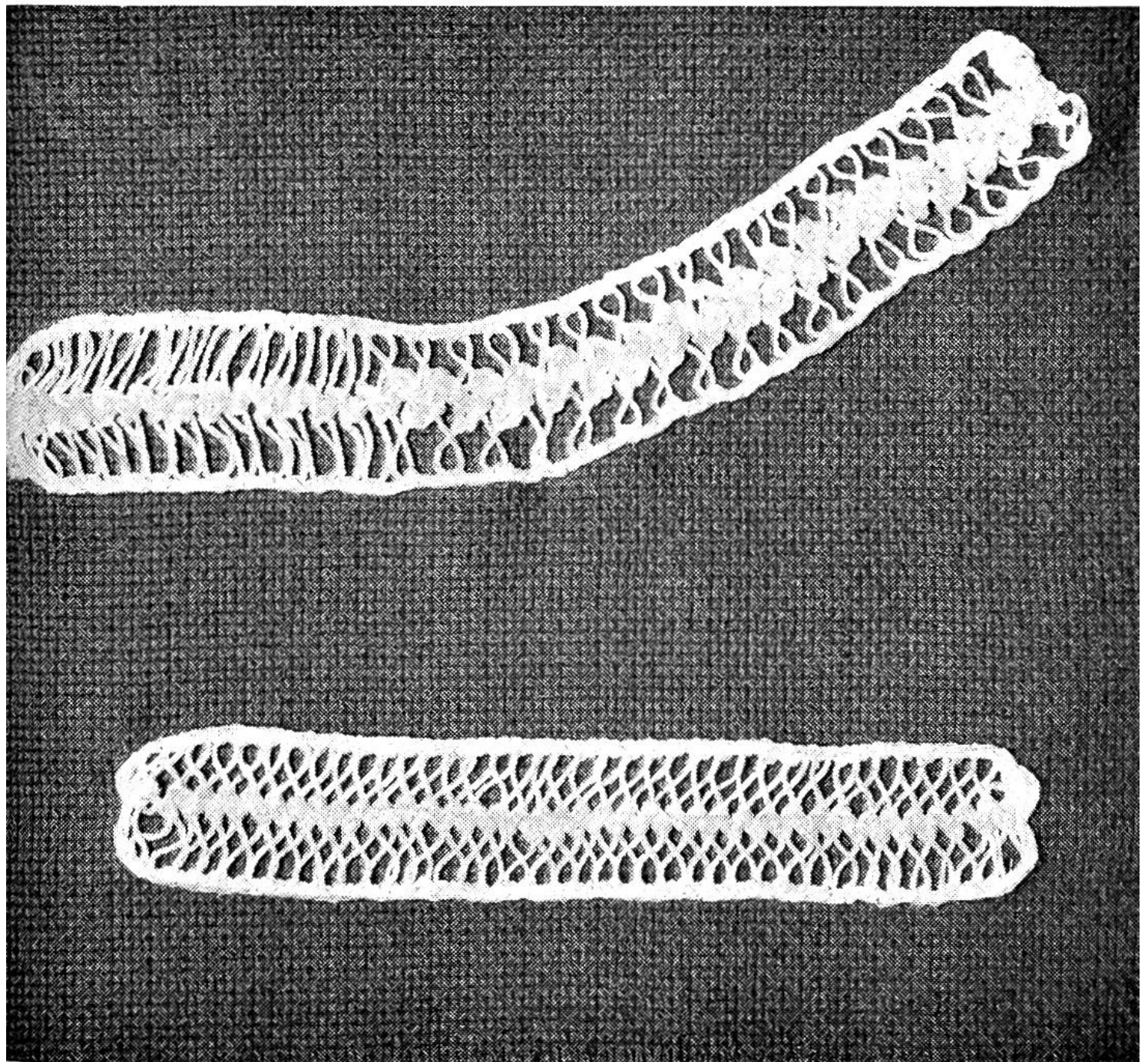
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

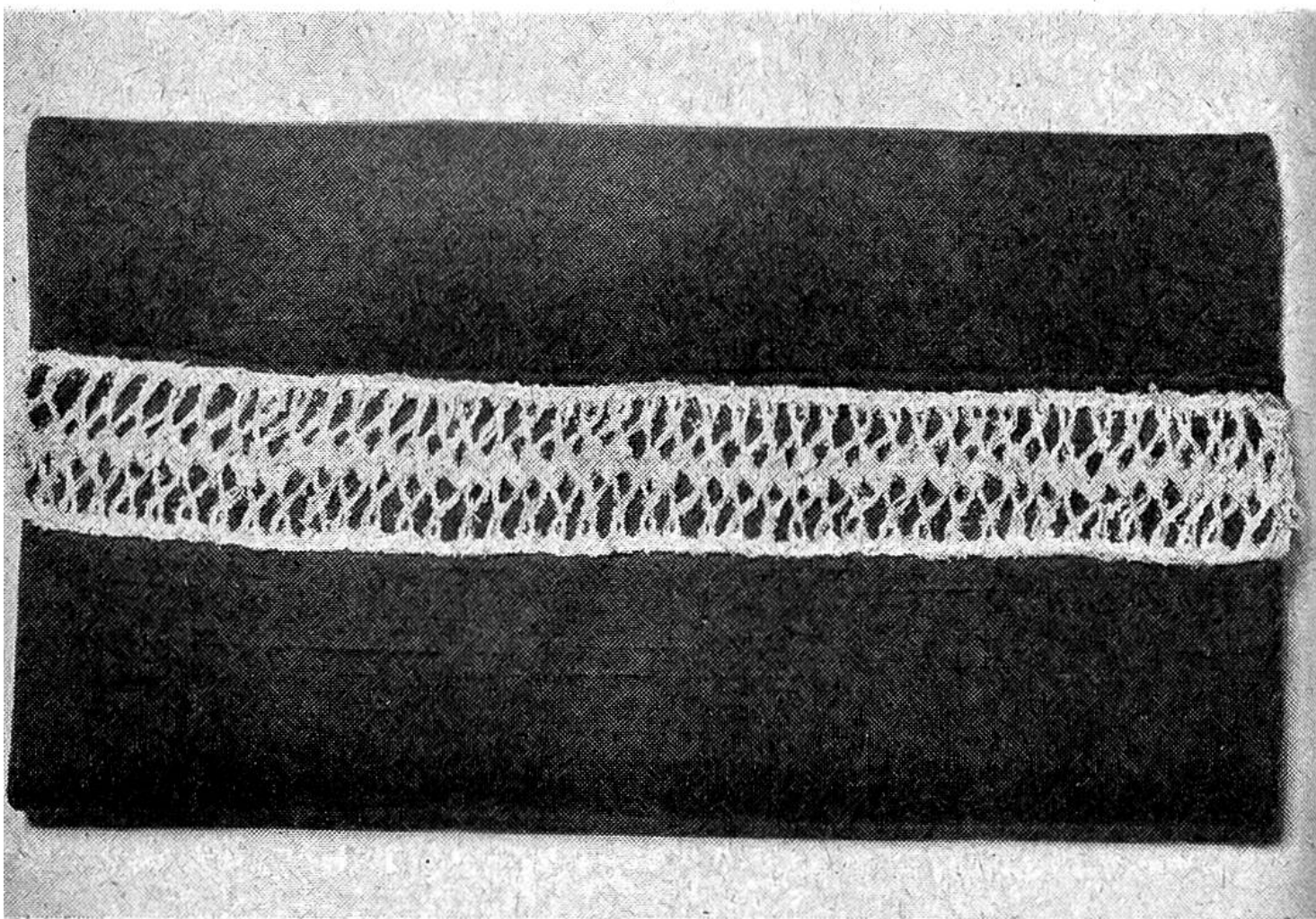
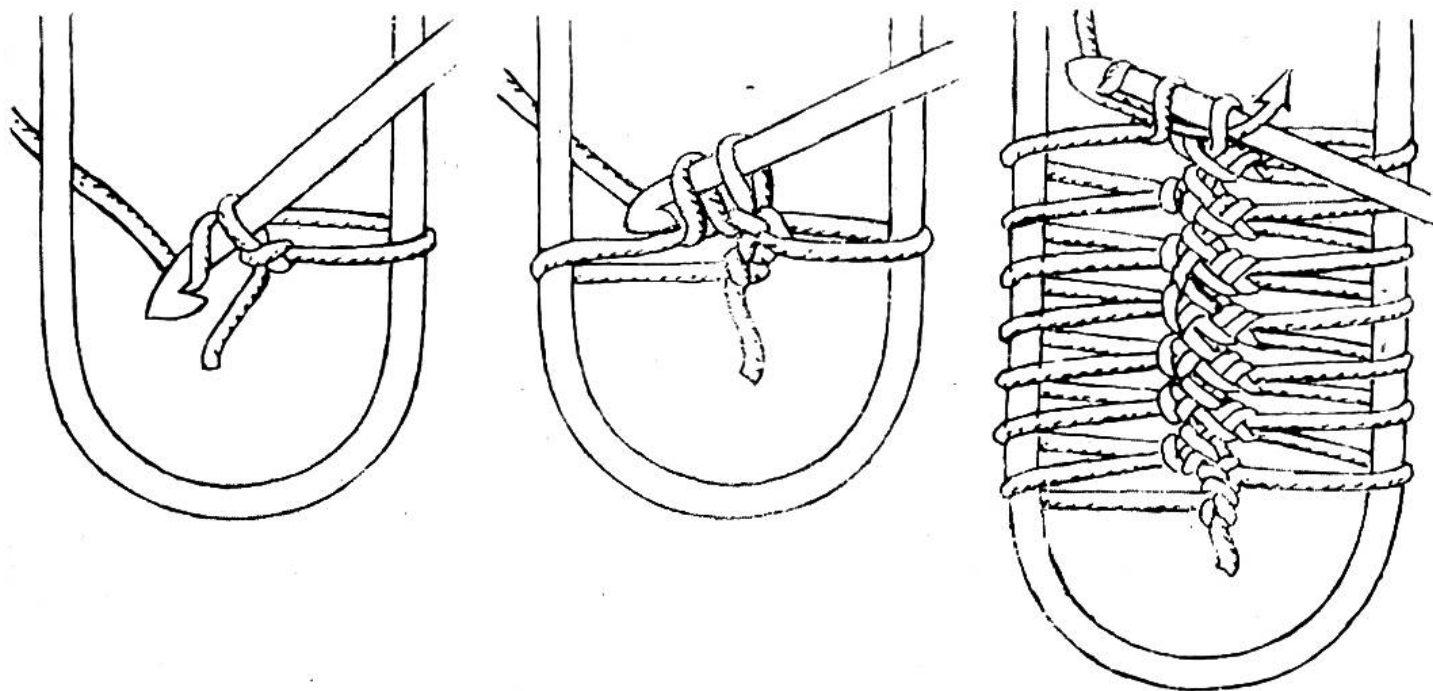
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Garnitur aus Gabelhäkelei

Material: 1 Gabel je nach gewünschter Breite der Borte 2, 2,5 oder 3 cm; Perlgarn Nr. 5 und dazupassende Häkelnadel.
Wir verwenden Borten (Gimpen) aus Gabelhäkelei zur Verzierung von Sets, Deckchen, Serviettentaschen, Kleidern usw. Die Arbeit erfordert etwas Übung. Es empfiehlt sich, zuerst mit einem Rest Garn oder Wolle zu üben.





Auf nebenstehenden Abbildungen ist der Arbeitsgang angegeben. Man häkelt immer oben an der Gabel und achtet darauf, dass die beiden Schlingenreihen gleich breit sind bzw. die festen Maschen in der Mitte der Gabel liegen.

Man bildet die erste Schlinge durch eine Luftmasche, dreht die Gabel von rechts nach links und häkelt die zweite Schlinge mit einer festen Masche. Wir drehen die Gabel wieder und häkeln eine feste Masche in die Schlinge usw. Es können auch zwei feste Maschen in jede Schlinge gearbeitet werden, oder eine feste Masche und ein Stäbchen.

Wenn die Gabel gefüllt ist, streift man die Schlingen von der Gabel, fasst die beiden letzten Schlingen wieder auf und fährt mit der Arbeit fort.

Ist die Borte lang genug, verbinden wir die Schlingen mit festen Maschen, wobei wir die Schlingen kreuzen (von hinten fassen), oder sie gerade abhäkeln. Wollen wir eine Ecke bilden (für rechteckiges Deckchen z.B.), fassen wir 6–10 Schlingen in eine feste Masche. Soll die Borte rund werden, verbinden wir die Schlingen auf einer Seite mit festen Maschen, auf der andern Seite häkeln wir dazwischen je nach Rundung 1–2 Luftmaschen.

Für die Goldborte auf ein elegantes Kleid oder eine Abendtasche, verwenden wir Lurexfaden zum Alleinverarbeiten und eine Häkelnadel Nr. 2 $\frac{1}{2}$ –3. Diese Borte kann eventuell noch mit Perlen oder Pailletten bestickt werden.

Schuhsack und Schuhspanner

Material: Baumwollstoff 40 × 60 cm für den Sack (je nach Grösse der Schuhe); 2 m feine Kordel; kleiner Rest des gleichen Stoffes für die Spanner; Konstruvit oder Cementit weiss.